

Grundgerüst für eine gemeinsame Zukunft

13 Gemeinden beteiligen sich an EU-Förderprogramm – Ideen wurden in der »Zukunfts-Workstatt« gesammelt

Siegsdorf: Unter dem Motto »Bürger gestalten ihre Heimat« versammelten sich Bürger aus Traunstein, Surberg, Vachendorf, Siegsdorf, Bergen, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkel, Unterwössen, Staudach-Eggenbach, Marquartstein, Schlögaun im Gasthof Neue Post Siegsdorf, um in der »Zukunfts-Workstatt« den Rahmen und die Zielvereinbarung für eine gemeinsame Entwicklungszeit im EU-Programm Leader festzulegen.

Über das EU-Förderprogramm Leader lassen sich private und kommunale Vorhaben im Zeitraum von 2014 bis 2020 durch attraktive Förder-sätze umsetzen und fördern. Voraussetzung sei es zum Beginn der neuen Förderperiode, so Leader-Manager Sebastian Wittmoser vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim, Ziele, Vorhaben und Maßnahmen gemeinsam in einer Lokalen Entwicklungsstrategie zusammenzutragen und niederzuschreiben.

Kolja Zimmermann, Regionalmanager der Alpenregion, hatte dafür die strategischen Rahmenbedingungen aus zwei



Erste Ideen sammeln die Bürger in der »Zukunfts-Workstatt«. Über das EU-Förderprogramm Leader werden private und kommunale Vorhaben finanziell unterstützt.

(Foto: Alime Schtütcher)

Arbeits-sitzungen der 13 Mitgliedsgemeinden zusammengefasst und mit Christian Fechter und Stephanie Kleinlein, von der Schule der Dorferneuerung, Thierhaupten, den Bürgern zur Diskussion und Ergänzung vorgestellt.

Im Rahmen einer offenen Wandelhalle waren daraufhin die Bürger aufgerufen, ihre Projektideen und Entwicklungsansätze den vorgeschlagenen Handlungsfeldern und Arbeitsbereichen Tourismus, Alm-Land-Forstwirtschaft,

Wirtschaft und regionale Wertschöpfung, Energie und Mobilität sowie Gesellschaft und Kultur zuzuordnen oder gegebenenfalls weitere Ansätze zu ergänzen. Es wurden rund 45 Projektansätze beschrieben, mit der die Förderregion in die kommende Förderphase gehen möchte. Mehrere Bürger melden gar acht Startprojekte bei Zimmermann an, mit denen die Region schon im Jahre 2015 in die Umsetzung gehen könnte. Essbare Gärten, Ausarbeitung von Natur-Erlebnisaräumen,

Einführung eines flächendeckenden Netzes von Elektroladestationen sowie die Umsetzung einer einheitlichen Mountainbike-Region Chiemgauer Alpen sind nur einige der vielen guten Projektideen für die gemeinsame Zukunft.

Die Gastgeber der Veranstaltung, Bürgermeister Thomas Kamm und Regionalmanager Kolja Zimmermann, zeigten sich hocherfreut über die äußerst engagierte Zusammenarbeit der Bürger. Wesentliche Schritte für eine erfolgreiche Bewerbung im EU-Förderprogramm Leader seien in der Bürgerversammlung erarbeitet worden, so Zimmermann.

Ergebnisse dieser Arbeitssitzung bieten nun das wesentliche Gerüst der Lokalen Entwicklungsstrategie, die Zimmermann in den kommenden Monaten erstellen wird. Bevor die lokale Gesamtstrategie Ende November am Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingereicht wird, werden die Grundzüge und Inhalte im September nochmals allen Bürgern der Alpenregion vorgestellt.